

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَلَا تُفْسِدُوا فِي الْأَرْضِ بَعْدَ إِصْلَاحِهَا وَادْعُوهُ خَوْفًا وَطَمَعًا إِنَّ رَحْمَتَ اللَّهِ قَرِيبٌ مِّنَ الْمُحْسِنِينَ

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: الْبِرُّ حُسْنُ الْخُلُقِ، وَالْإِيمَانُ مَا حَاكَ فِي صَدْرِكَ، وَكَرِهَتْ أَنْ يَطَّلَعَ عَلَيْهِ النَّاسُ

## Werte Gläubige!

Die heutige Khutbe handelt von der Pflicht, Gutes zu tun und mit den Guten beisammen zu sein – also von zwei jener wertvollen Eigenschaften, die einem dem Erhabenen Allah näherbringen.

Der Erhabene Allahs spricht im Edlen Koran über das Wohlhandeln: „**Allahs Barmherzigkeit ist gewiss mit den Wohlhandelnden!**“ (A'raf, 56)

Noch viele weitere Koranverse handeln vom Wohlhandeln und dem Lohn, den es dafür gibt. So beispielsweise die folgenden: „**Wir werden jenen, die Gutes tun, mehr geben!**“ (Baqara 58) „**Allah liebt die Wohlhandelnden!**“ (Baqara 195) „**Allah ist mit jenen, die Gutes tun!**“ (Nahl 128)

## Werte Brüder!

Ein wirklich guter Mensch ist der, der nicht nur den Notleidenden hilft, sondern auch verzeiht, seinen Zorn bezwingt, das Unrecht erträgt und zu jenen freundlich ist, die ihm Schlechtes tun.

Unser Prophet ﷺ gab uns hierfür das beste Beispiel als er sich bei der Eroberung von Mekka an die Mekkaner wandte und sie fragte: „**Was glaubt ihr, wie ich nun mit euch verfahren werde?**“ Sie antworteten ihm: „Du bist ein guter Mensch, wir haben immer nur Güte an dir gesehen.“ Da sagte er dasselbe, was auch Yusuf (Aleyhisselam) zu seinen Brüdern gesagt hatte: „**Heute gibt es keine Verurteilung! Ihr seid alle frei.**“

Wegen seiner unendlichen Güte traten viele Mekkaner zum Islam über. Unser Prophet ﷺ hätte sich an ihnen wegen des großen Unrechts, das sie ihm und seinen Gefährten angetan hatten, ohne weiteres auch rächen können. Er aber vergab ihnen und zeigte Güte und Barmherzigkeit.

## Werte Gemeinde!

Wir haben die Pflicht, allen Geschöpfen gegenüber gütig zu sein. Den Menschen gegenüber genauso wie gegenüber den Tieren und den Pflanzen. Unser Prophet ﷺ sagte hierzu: „**Eine Frau kam wegen einer Katze in**

**die Hölle, die sie gefangen hielt und verhungern ließ.**“ (Bukhari, Enbiya, 54)

Auf der anderen Seite wurde einer äußerst sündhaften Frau vergeben, weil sie einem durstigen Hund mithilfe ihres Schuhs Wasser zu trinken gegeben hatte.

Der Edle Koran zeigt am Beispiel Habils, dem Sohn Adams, dass man auch noch in den schwierigsten Zeiten gut sein kann. Denn als ihn sein Bruder Qabil töten wollte, sagte er zu ihm: „**Wenn du deine Hand nach mir ausstreckst, um mich zu töten, so werde ich meine Hand nicht nach dir ausstrecken, um dich zu töten. Ich fürchte Allah, den Herrn der Welten.**“ (Mäide, 28)

Der nichtmuslimische Nachbar Malik Bin Dinars (Rahimehullah) schüttete jeden Tag sein stinkendes Abwasser in dessen Hof, um ihn zu schikanieren. Er aber erduldet dies die ganze Zeit über, ohne sich auch nur ein einziges Mal darüber zu beschweren. Der Mann wunderte sich so sehr über die Geduld Maliks (Rahimehullah), dass er zu ihm ging und ihn fragte: „Wieso hast du dich nie über meine Bosheit beschwert?“

Er antwortete ihm: „Im Edlen Koran heißt es über die Muslime: „**Sie unterdrücken ihren Zorn und vergeben den Menschen!**“ (Alu Imran, 134) Deshalb bin ich geduldig!“ Hierauf nahm der Mann den Islam an.

Das hervorstechendste Merkmal jener, die dem Vorbild des Propheten ﷺ folgen und an Allahs Geboten festhalten, ist die Güte. In diesem Sinne denkt man sofort an einen guten Menschen, der selbst gegenüber seinen Feinden voller Geduld, Nachsicht und Güte ist, wenn man das Wort „Gottesfreund“ hört.

Und genau so ist der Islam! Denn er lehrt uns, unseren Mitmenschen immer nur Gutes zu tun und sie vor Schaden zu bewahren. Und dies geht soweit, dass es göttlichen Lohn dafür gibt, wenn wir einen Stein oder ein anderes Hindernis vom Weg räumen.

## Werte Muslime!

Genauso wie es unsere Pflicht ist, uns von schlechten Menschen fernzuhalten, ist es auch unsere Pflicht, mit den Guten beisammen zu sein und auf der Seite jener zu stehen, die den Menschen den rechten Weg weisen.

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Hadith beenden: „**Deinem Glaubensbruder ein Lächeln zu schenken, das Gute zu lehren, das Schlechte zu verhindern und die schädlichen Dinge von der Straße zu räumen, dies alles sind Formen des Almosens!**“ (Tirmizī, Birr, 45; Ebū Dāvūd, Edep, 36)